

Sprachprüfung (24 Punkte)

Lösungen

Allgemeine Hinweise

1. Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.
2. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.
3. Die maximale Punktezahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.

Lesen Sie den Text sorgfältig durch und lösen Sie die Aufgaben.

(Im fett gedruckten Abschnitt fehlen die Kommas - siehe Aufgabe B1)

Rip van Winkle (Max Frisch)

Rip van Winkle, ein Nachkomme jener unerschrockenen van Winkles, die unter Hendrik Hudson dereinst das amerikanische Land erschlossen hatten, war ein geborener Faulenzer, dabei, wie es scheint, ein herzensguter Kerl, der nicht um der Fische willen fischte, sondern um zu träumen, denn sein Kopf war voll sogenannter Gedanken, die mit seiner Wirklichkeit wenig zu tun hatten.

Seine Wirklichkeit, ein gar braves Weib, das jedermann im Dorf nur bedauern oder bewundern konnte, hatte es denn auch nicht leicht mit ihm. Rip fühlte es wohl, dass er einen Beruf haben müsste, einen männlichen Beruf, und liebte es, sich als Jäger auszugeben, denn dies hatte den Vorteil, dass er sich tagelang umhertreiben konnte, wo ihn niemand sah. Meistens kam er ohne eine einzige Taube zurück, beladen nur mit schlechtem Gewissen. Sein Häuschen war das lottrigste im ganzen Dorf, zu schweigen von seinem Garten. Nirgends gedieh das Unkraut so munter wie in seinem Garten, und immer waren es seine Ziegen, die sich verlieben und in die Schluchten stürzten. Er trug es ohne Gram, denn er war ein innerlicher Mensch, im Gegensatz zu seinen Vorfahren, die immer so tatendurstig aus den alten Bildern blickten. Tagelang hockte er vor seinem lottrigen Häuschen, das Kinn in die Faust gestützt, und sann darüber nach, warum er nicht recht glücklich wurde. Er hatte eine Frau und zwei Kinder, aber glücklich war er nicht. Er hatte mehr von sich erwartet: Er war fünfzig Jahre alt und erwartete es noch immer, auch wenn seine brave Frau und seine Kumpane darüber lächelten. Nur Bauz, sein zottiger Hund, verstand ihn und wedelte mit dem Schwanz, wenn Rip nach seiner Flinte griff, um auf die Eichhörnchenjagd zu gehen. Die Flinte, ein schweres Ding mit viel Zierart, hatte er von seinen Vorfahren ererbt. Sie lächelten wohl heimlich, wenn Rip von seiner Jagd erzählte; stets hatte er mehr erlebt als geschossen. Und da sich die Geschichten nicht braten liessen, hatte seine Frau, Mutter von zwei Kindern, lange schon genug davon; sie schimpfte ihn einen Faulenzer, und zwar offen heraus, was er nicht vertrug. So kam es, dass Rip fast jeden Abend, um seine Geschichten loszuwerden, in der Wirtschaft des Dorfes hockte, wo immer einige zuhörten; (...).

A Fragen zum Textverständnis

1. Welche Aussagen stimmen nicht? Bitte kreuzen Sie alle falschen Antworten an.

- Rip meidet die Mitmenschen.
- Rip ist ein guter Erzähler.
- Rip vernachlässigt sein Heimwesen.
- Er hatte stets mehr erlebt als geschossen.
- Die Ziegen der Familie Winkle verliefen sich oft.

Rip erlegt vor allem Tauben.

2

2. Weshalb gibt sich Rip als Jäger aus? Nennen Sie einen Grund!

Er fühlt, dass er einen Beruf haben sollte.

Als Jäger kann er sich tagelang herumtreiben.

Er möchte mit dieser Berufsbezeichnung ein wenig angeben. 1

3. Im Text heisst es, Rips Frau habe von jedermann im Dorfe nur bedauert oder oder bewundert werden können. (Zeile 6 / 7)
Erklären Sie diesen Sachverhalt!

Die einen bewundern seine Frau, da sie an der Seite von Rip van Winkle ausharrt, andere bedauern sie, weil ihr Mann, ein Träumer, dem Alltag kaum gewachsen ist.

2

4. Nennen Sie zwei Gründe, weshalb Rip nicht glücklich ist. Antworten Sie in ganzen Sätzen.

Er hat mehr von sich erwartet.

Er erkennt, dass er den Erwartungen nicht gerecht wird.

Er kehrt oft mit einem schlechten Gewissen von der Jagd zurück. 2

5. Erklären Sie die Aussage der folgenden Formulierungen:

„ein innerlicher Mensch“ (Zeile 14)

Er ist ein Gefühlsmensch, er ist ein Träumer.

1

„Und da sich seine Geschichten nicht braten liessen“ (Zeile 23)

**Er kann aus seinen Geschichten keinen praktischen Nutzen ziehen.
Seine Familie kann von seinen Geschichten nicht leben.** 1

B Sprachbetrachtung

1. Setzen Sie in den fett gedruckten Sätzen des Textes (siehe Seite 1) die Kommas ein. 3
Pro fehlendes oder falsch gesetztes Komma 1/4 Punkt Abzug.

2. Suchen Sie je ein Synonym (sinnverwandtes Wort) für die folgenden Wörter:

unerschrocken	(Zeile 1)	mutig, tapfer
Gram	(Zeile 14)	Kummer
lotterig	(Zeile 16)	baufällig, verwahrlost
Kumpane	(Zeile 19)	Kollege, Kamerad

2

3. Formen Sie die folgenden zwei Sätze in die indirekte Rede um:

„Rip van Winkle ist mein Vater gewesen!“ sagte sie. „Was weisst denn du von ihm?“

Sie sagte, Rip van Winkle sei ihr Vater gewesen. Was er denn von ihm wisse. 2

4. Verwandeln Sie die folgenden Sätze unter Beibehaltung der Zeitform korrekt ins Passiv!

Die van Winkles hatten unter Hendrik Hudson dereinst das amerikanische Land erschlossen.

Das amerikanische Land war dereinst unter Hendrik Hudson von den van Winkles erschlossen worden. 1

Sie schimpfte ihn einen Faulenzer.

Er wurde von ihr ein Faulenzer geschimpft.

1

-
5. Teilen Sie die Wörter des nachfolgenden Satzes den fünf Wortarten zu und tragen Sie diese in die jeweilige Zeile ein.

Sein Häuschen war das lottrigste im ganzen Dorf.

Verb: war

Nomen: Häuschen, Dorf

Pronomen: sein, das

Adjektiv: lottrigste, ganzen

Partikel: im (in + dem, Partikel + Pronomen)

2

6. Erklären Sie die folgenden Redewendungen!

das Heft in die Hand nehmen

Die Leitung, die Macht übernehmen

auf dem Holzweg sein

Im Irrtum sein

etwas in den Kamin schreiben

etwas als verloren betrachten

die Katze aus dem Sack lassen

seine wahre Absicht zu erkennen geben

2

7. Bestimmen Sie die unterstrichenen Satzglieder des nachfolgenden Satzes:

Die Flinte hatte er von seinen Vorfahren ererbt.

Berufsmittelschulen des Kantons Zürich	Aufnahmeprüfung 2002	DEUTSCH	Serie B	5
Die Flinte	Akkusativobjekt			
er	Subjekt			2
			Total 24	